



## Vereinsmitglieder durch die Lupe betrachtet: Helmut Lange

### Seit Jahrzehnten auf hohem Niveau

Helmut Lange erlernte das Schachspiel 1950, also mit 14 Jahren. 1953 war er schon Jugendmeister des Schachverbandes Weser-Ems und nahm an der Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaft in Gelsenkirchen teil. Nach langer Zugehörigkeit zum damals stärksten Bremer Club, dem Schachklub Bremen-Ost, führte ihn sein Beruf als Rechtspfleger 1972 nach Blumenthal und – zusammen mit seiner Ehefrau Renate Lange – in den gerade aus der Fusion hervorgegangenen Schachklub Bremen-Nord. Ihren Haushalt mit dem bis heute wichtigen Garten begründeten die beiden in Beckedorf.

Helmut Lange war vielfacher Vereinsmeister, Vereispokalsieger und Vereinsblitzmeister im SK Bremen-Ost (SKBO) und im SK Bremen-Nord (SKBN).

In der Mannschaft des SKBO kämpfte er mehrfach um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, und von 1972 bis 2009 spielte er stets an den oberen Brettern in der 1. Mannschaft des SKBN, die drei Jahre in der viergeteilten Bundesliga und später in der jeweiligen 2. oder 3. Liga antrat.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	WZ	PKT.	PL.
1. Kaiser (Wilhelmsh)	–	w 1	s ½	w 0	s ½	w 0	s ½	w 0	–	8	2½	II
2. Burde (Brake)	s 0	–	w 0	s 0	w 1	s 0	w 0	w 1	–	5½	2	III-III
3. Jaecks (Schwei)	s ½	s 1	–	w 0	s 0	s ½	w 0	s ½	–	6	2½	II
4. Korn II (Bremen)	s 1	w 1	s 1	–	w 1	s 1	w 0	w 1	–	16	6	II
5. G. Szeimies (Bremen)	s ½	s 0	w 1	s 0	–	s ½	s ½	s 1	–	10½	3½	III
6. Rehe (Nordenham)	s 1	w 1	s ½	w 0	s ½	–	w 0	s ½	–	8½	3½	II
7. Lange (Bremen)	s ½	s 1	w 1	s 1	s ½	s 1	–	s 1	–	19	6	I
8. Gericke (Harpstedt)	s 1	s 0	s ½	w 0	w 0	s ½	w 0	–	–	5½	2	VII-III
9.									–			
10.									–			

**Turniertabelle der Weser-Ems-  
Jugendmeisterschaft 1953**

#### Weitere Erfolge als Einzelspieler:

- 1955 erneut Jugendmeister des Schachverbandes Weser-Ems
- 1961 Stadtmeister von Bremen
- 1962 Teilnehmer an der Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft in Bad Pyrmont
- 1963 Meisterresultat im internationalen Hochofenturnier in Beverwijk (NL) und Gewinner des dortigen Blitzturniers (116 Teilnehmer)
- 1976 Blitzmeister des Schachverbandes Weser-Ems
- 1977 Teilnahme an der Deutschen Blitzmeisterschaft in Aachen

- 1981 Meister des Landesschachbundes Bremen
- 1982 Teilnahme an der Deutschen Schachmeisterschaft in Bad Neuenahr
- 1988 Vize-Blitzmeister des Landesschachbundes Bremen
- 1989 Teilnahme an der Norddeutschen Blitzmeisterschaft in Berlin

Seit 1996 war Helmut Lange oft Bremer Seniorenmeister und nahm zusammen mit seiner Frau Renate mehrfach an den Deutschen Seniorenmeisterschaften teil, wobei ihm zwei Mal (1996 und 1997) der Vize-meistertitel gelang. 1999 vertrat er Bremen mit einem sehr guten Ergebnis bei den Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften.

Nicht zu vergessen ist seine Liebe zum Problemschach, die er mit seinen (inzwischen verstorbenen) Vereinskollegen Jürgen Bischoff und Bernd Bake teilte. Das Trio nahm mehrfach erfolgreich an Problemschach-Wettbewerben teil.



**Ehepaar Lange bei den Dt. Seniorenmeisterschaften 1996**

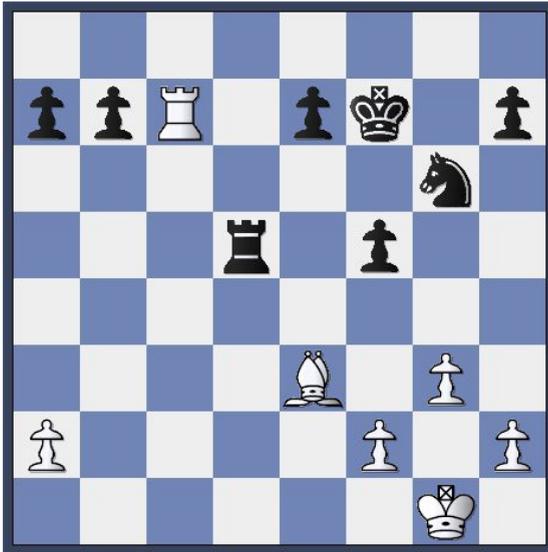


Im Jahre 2009 musste Helmut Lange aus gesundheitlichen Gründen eine schachliche Pause einlegen, nahm aber 2010 das geliebte Spiel wieder auf.

Obwohl er mit seiner Spielstärke immer noch für die erste Mannschaft ein Gewinn gewesen wäre, reihte er sich mit Rücksicht auf sein Alter in die dritte Mannschaft ein und führte sie am 1. Brett zu zwei Aufstiegen in Folge und visiert auch noch den dritten an ...

Im Anschluss dokumentieren wir zwei Partien von Helmut Lange aus seiner Bundesligazeit 1976. In der ersten holte er gegen den damals auf der Höhe seiner Schachkunst für Berlin-Kreuzberg spielenden Großmeister Ludek Pachman ein Remis (wobei ihm die Bemerkung wichtig ist, sein prominenter Gegner habe das angeboten), und in der zweiten besiegte er mit Schwarz den bekannten und in den 70ern mehrfach in der Nationalmannschaft spielenden IM Jürgen Dueball.

Helmut Langes Kommentar zu dieser Partie: „Eine wilde, sicherlich manchmal nicht ganz korrekte Partie, die mich auch mal als kompromisslosen Angriffsspieler zeigt. Es gab damals noch keine Computer oder Computerprogramme!“



GM Ludek Pachmann (SC Berlin-Kreuzberg)  
– Helmut Lange (SK Bremen-Nord)

*Bundesliga Gruppe Nord, 1976*

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 d5 4.cxd5 Sxd5  
5.e4 Sxc3 6.bxc3 Lg7 7.Lc4 c5 8.Se2 Sc6  
9.Le3 O-O 10.O-O Dc7 11.Tc1 Td8 12.Dd2  
Da5 13.Tfd1 cxd4 14.cxd4 Dxd2 15.Txd2  
Sa5 16.Ld3 Sc6 17.d5 Se5 18.Lb5 Ld7  
19.Lxd7 Txd7 20.Tdc2 f5 21.exf5 gxf5  
22.Sf4 Lh6 23.Tc8+ Txc8 24.Txc8+ Kf7  
25.g3 Lxf4 26.Lxf4 Sg6 27.Le3 Txd5 28.Tc7

$\frac{1}{2}$  –  $\frac{1}{2}$  (Diagramm links)

IM Jürgen Dueball (SK Berlin-Willmersdorf)  
– Helmut Lange (SK Bremen-Nord)

*Bundesliga Gruppe Nord, 1976*

1.c4 f5 2.g3 Sf6 3.Lg2 e6 4.Sf3 Le7 5.O-O  
O-O 6.b3 a5 7.Lb2 Sa6 8.d3 Sc5 9.Sbd2 d6  
10.a3 e5 11.b4 Se6 12.Dc2 De8 13.c5 Dh5  
14.cxd6 cxd6 15.Sc4 axb4 16.Sb6 bxa3  
17.Sxa8 axb2 18.Dxb2 e4 19.Sd4 Sg4  
20.h3 Sxf2 21.Txf2 Lf6 22.e3 f4 23.Txf4  
Sxf4 24.gxf4 exd3 25.Kh2 g5 26.Sb6 gxf4  
27.Sxc8 fxe3 28.Da2+ Kh8 29.Sf3 Txc8  
30.De6 Le5+ 31.Kh1 Te8 32.Dd5 d2 33.Tg1  
Df5 34.Dxb7 Tg8 35.Dd5 Tg6 36.Da8+ Kg7  
37.Da7+ Kf6 38.Sh2 Txd2 39.Kxg2 Df2+  
40.Kh1 Dxh2#

**0 - 1** (Diagramm rechts)

*Ralph Kaßner und Jochen Windheuser*

